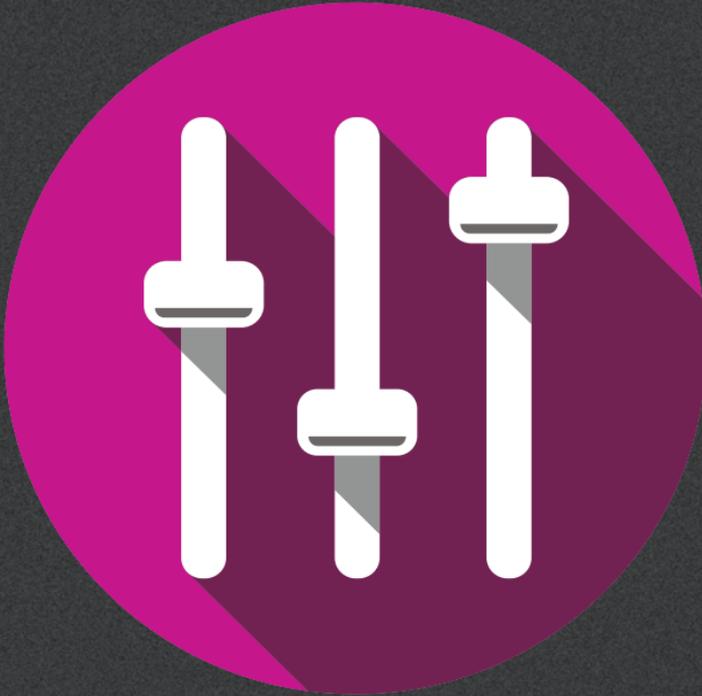


Leitfaden

Genie 2 und Genie



Einleitung	3
Verwendungszweck	3
Anwendungsumgebung	3
Installation	4
Installation	4
Systemanforderungen	4
Optional	4
Stand-Alone Genie und Stand-Alone Datenbank	5
Genie 2 Überblick	6
Tinnitus	15
Oticon RemoteCare	18
Genie Überblick	22
Warnhinweise	32
Definition der Produktsymbole	35

Dieser Leitfaden beschreibt die Arbeit mit den Anpass-Softwareversionen Genie 2 | 2019.2 und Genie | 2017.1.

Genie 2 ist die Anpass-Software für die Hörsystemfamilien Oticon Opn™, Oticon Opn S™, Oticon Xceed, Oticon Opn Play™, Oticon Xceed Play und Oticon Siya.

Genie ist die Anpass-Software für alle anderen Oticon Hörsystemfamilien.

Verwendungszweck

Die Anpass-Software dient der Anpassung und Aktualisierung von Hörlösungen.

Die Anpass-Software kann den Zugriff auf InSitu-Messanlagen erleichtern.

Indikation von Tinnitus SoundSupport™

Mithilfe von Tinnitus SoundSupport werden vom Hörsystem Klänge erzeugt, um im Rahmen eines Tinnitus-Management-Programms den Umgang mit Tinnitus zu erleichtern.

Tinnitus SoundSupport ist nicht für Nutzer unter 18 Jahren vorgesehen.

Tinnitus SoundSupport kann von qualifizierten Hörakustikern eingesetzt werden, die Erfahrung in der Bewertung von Tinnitus und Hörminderungen haben und entsprechende Maßnahmen begleiten können. Tinnitus SoundSupport sollte von einem Hörakustiker im Rahmen eines Tinnitus-Management-Programms eingesetzt werden.

Anwendungsumgebung

Verwendet von Hörakustikern in Klinik oder Fachgeschäft.

Installation

Bei der Installation der Software werden sowohl Genie 2 | 2019.1 als auch Genie | 2017.1 installiert. Falls Sie die Software bereits installiert haben, wird die bestehende Version automatisch aktualisiert. Sie sehen die Kundendaten in Genie 2 und Genie.

Das Installationsprogramm startet automatisch, wenn Sie die Genie-DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PCs einlegen. Ansonsten starten Sie den Windows Explorer, klicken auf das DVD-Laufwerk und doppelklicken auf die Setup.exe-Installations-Datei.

Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm. Falls Sie mit NOAHlink arbeiten, halten Sie diese eingeschaltet für ein mögliches Upgrade nach der Genie-Installation bereit. Wir empfehlen Ihnen, während der Installation das Kundenverwaltungsprogramm zu schließen.

Systemanforderungen

Die Systemanforderungen für die Installation und den Einsatz von Genie 2 und Genie sind im Folgenden aufgeführt:

Anforderungen an die Hardware

- CPU: Intel Core i5, Quad Core, 2 GHz oder schneller
- 4 GB RAM oder höher
- 8 GB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- Bildschirm-Auflösung: mindestens 1280 x 1024 Pixel
- DVD-Laufwerk, Tastatur und Maus
- Stereo- oder 5.1 Surround-Karte mit Lautsprechern wird empfohlen, um die Klangbeispiele nutzen zu können

Anforderungen an das Betriebssystem

- Windows 7 SP1 (32/64 bit)
- Windows 8 (mit Ausnahme der Version RT)
- Windows 10 (32/64 bit)

Optional

- Noah 4 (wenn Genie 2/Genie nicht als Stand-Alone laufen soll)*. Es wird empfohlen, mit der neuesten Noah-Version zu arbeiten, um Genie 2 optimal nutzen zu können.
- Ein Browser für den Zugriff auf die Webseiten von Oticon
- Ein PDF Reader, um PDF-Dokumente zu lesen
- Wir empfehlen Ihnen, Ihr System mit einem Anti-Viren-Schutz auszustatten

Stand-Alone Genie und Stand-Alone Datenbank

Wenn Genie 2/Genie ohne NOAH läuft, d. h. im Stand-Alone-Modus, wird automatisch ein Kundenmodul installiert. Es erscheint ein zusätzlicher Menüpunkt (KUNDE).

Die Stand-Alone-Datenbank ermöglicht Ihnen die Speicherung von persönlichen Kunden-, Audiogramm- und Anpassdaten, wenn Sie Genie 2/Genie außerhalb von NOAH oder komplett ohne NOAH nutzen.

Um Genie 2/Genie im Stand-Alone-Modus zu starten, klicken Sie den Windows Start-Button und anschließend „Programme“, öffnen Sie den Ordner Oticon und dann Genie 2/Genie.

***Genie 2 ist nur mit NOAH 4 kompatibel.**

Genie 2 Überblick

Dieser Leitfaden gibt einen kurzen Überblick über Genie 2 und stellt die wesentlichen Schritte einer Anpassung vor.

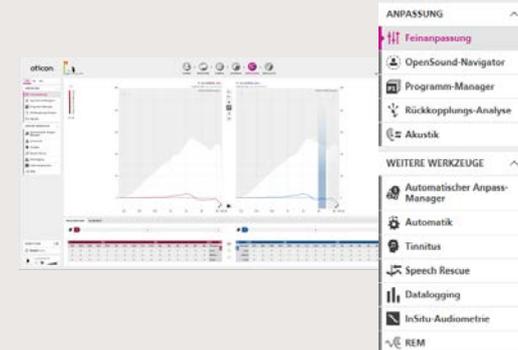
Genie 2 - Horizontale Navigation



1. Kunde: Erscheint nur, wenn Genie 2 ohne NOAH läuft.
2. Beratung: Erscheint nur, wenn Oticon Counselling installiert wurde.
3. Familie: Wählen Sie Simulieren oder Erkennen.
4. Auswahl: Auswahl der Bauform und Features.
5. Anpassung: Überprüfung und Feinanpassung von Verstärkung und Einstellungen
6. Abschluss: Überprüfen und Konfigurieren von kundenspezifischen Einstellungen für Taster, Anzeigen, Info-Töne und Zubehör. Speichern und beenden.

Genie 2 - Vertikale Navigation

Für jeden Anpass-Schritt gibt es links ein vertikales Menü, das Zugriff auf Funktionen und Links bietet, die für den Teil der Anpassung wichtig sind, in dem Sie sich gerade befinden.



Familie

Nachdem Sie den Kunden unter NOAH oder unter KUNDE in der Genie 2 Stand-Alone-Version ausgewählt/hinterlegt haben, befinden Sie sich im Menüpunkt „FAMILIE“. Hier haben Sie die folgenden Möglichkeiten:



1. Hörsysteme verbinden:

Öffnen und schließen Sie die Batterielade der Hörsysteme für die Verbindung mit der FittingLINK 3.0 oder der NOAHlink Wireless und klicken Sie dann auf die Taste „Verbinden“. Der Abstand zwischen der jeweiligen Programmier-Einheit und dem Hörsystem sollte weniger als 30 cm betragen. Alternativ verbinden Sie die Hörsysteme über Kabel und klicken „VERBINDEN“. In weiteren Sitzungen kann die Programmierung fortgesetzt, eine neue Anpassung gestartet oder die Funktion „Einstellungen“ übertragen genutzt werden.

2. Hörsysteme simulieren:

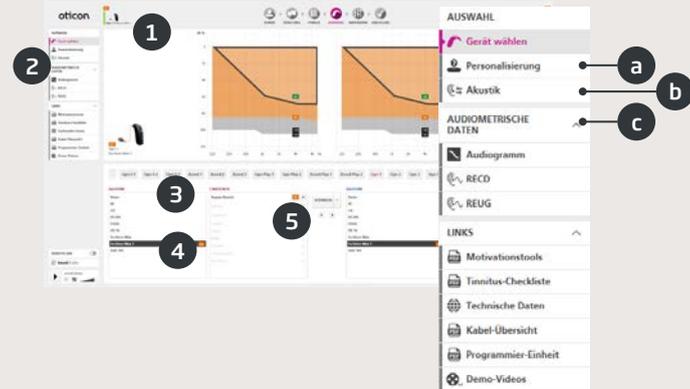
Klicken Sie „SIMULIEREN“, um die Anpassung eines Hörsystems zu simulieren.

Einstellungen übertragen - Genie 2

Mit diesem Werkzeug können Sie Einstellungen von einer Anpass-Sitzung zu anderen Hörsystemen übertragen (aktuellste Firmware). Sie startet automatisch, wenn die aktuellen Hörsysteme und die aufgerufene Sitzung abweichen. Alternativ kann „Einstellungen übertragen“ manuell über die Genie 2 Menüleiste oben unter „Akustik“ gestartet werden. Vor dem Übertragen der Einstellungen erhalten Sie Informationen darüber, welche Einstellungen übertragen werden können und welche nicht.

Auswahl

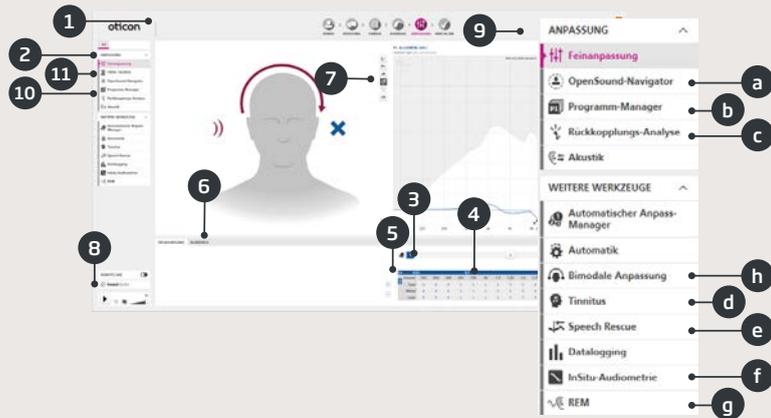
Unter Auswahl konfigurieren Sie die Hörsysteme.



1. Statusfeld: Anzeige der gewählten Bauform, des Anpass-Bereichs, der akustischen Ankopplung sowie des Verbindungsstatus.
2. Zusätzliche Funktionen im vertikalen Menü:
 - a. Personalisierung - Hörvorlieben des Kunden werden für die Einstellungen berücksichtigt. Oticon empfiehlt, diese Funktion zu Beginn der ersten Sitzung durchzuführen oder wenn sich die Hörerfahrung geändert hat.
 - b. Akustik - Auswahl des Ohrstücks und Vents. Wählen Sie idealerweise eine Otoplastik mit dem Ventvorschlag der Genie-Software, bzw. geben Sie das von Ihnen gewählte Ohrstück und die Ventgröße in Genie ein.
 - c. Audiometrische Daten - Überprüfen und aktualisieren Sie die audiometrischen Parameter, um eine korrekte Zielverstärkung sicherzustellen. Dies ist besonders wichtig, wenn bei Kindern Hörsysteme angepasst werden.
3. Leistungsstufe des Hörsystems auswählen, wenn sich das Hörsystem im Simulationsmodus befindet.
4. Auswahl der Bauform, wenn sich das Hörsystem im Simulationsmodus befindet.
5. Auswahl des Anpass-Bereichs.

I Anpassung

Mit verschiedenen Anpass-Werkzeugen können Sie hier die Feinjustierung der Verstärkung vornehmen, z. B. über die Verstärkungstrimmer, Meta-Trimmer, die InSitu-Messung oder die Rückkopplungsanalyse. Sie können zunächst den Anpass-Manager nutzen, bevor Sie einzelne Frequenzbereiche fein anpassen.



1. STATUS-ANZEIGE: Überprüfung der Verbindung der Hörsysteme
 - Grau: Nicht verbunden
 - Grün: Verbunden, Einstellungen wurden programmiert und im Hörsystem gespeichert
2. Wählen Sie das aktive Programm und verknüpfen Sie Programme mit P1 (Programm 1).
3. Stellen Sie den Anpass-Manager ein. Er bietet drei Schritte zur Zielverstärkung.
4. Der Pfeil gibt Zugang zu mehr/weniger Anpass-Kanälen.
5. Der Pfeil öffnet die MPO-Trimmer.
6. Meta-Steller für das Klangbild:
 - Steller „Wahrnehmung heller Klänge“: Verändert die Helligkeit der Klänge (nur für VAC+)
 - Steller „Wahrnehmung leiser Klänge“: Verändert die Hörbarkeit leiser Klänge (nur für VAC+)
 - Steller „Wahrnehmung von tiefen Klängen“: Ändert die Klangfülle (für VAC+, DSE SP und DSE lin)

7. Darstellungen:
 - Kurventart
 - Signalart (Wir empfehlen ISTS)
 - Eingangs-Pegel
 - Ziel anzeigen
 - Rückkopplungsspanne anzeigen (Klicken Sie auf das Notensymbol)
 - Kompressionsverhältnis (CR)
8. Oticon SoundStudio: Hier stehen verschiedene Klangbeispiele zur Verfügung, um Klänge und Situationen aus dem Alltag in Ihrem Fachgeschäft zu simulieren.
9. Pädakustik-Fenster: Ist im Pädakustik-Anpassmodus verfügbar, der für Kunden unter 18 Jahren aktiviert wird.
10. Die Werkzeuge im vertikalen Menü hängen von der Hörsystemwahl (optional) ab, z. B.
 - a. OpenSound Navigator™: Stellen Sie hier ein, wie die Hörsysteme Schall in akustisch bzw. komplexen Hörumgebungen verarbeiten sollen.
ODER
Lärm-Manager: Stellen Sie Lärm-Management und Direktionalität für Oticon-Hörsysteme ein.
 - b. Programm-Manager: Programme hinzufügen und benennen, Anpass-Strategie auswählen und AutoPhone-Programm aktivieren.
 - c. Rückkopplungs-Analyse: Analyse des Rückkopplungsrisikos (siehe separater Abschnitt Rückkopplungs-Analyse).
 - d. Tinnitus: Tinnitus SoundSupport™ aktivieren und einstellen (siehe separater Abschnitt); Default: Deaktiviert.
 - e. Speech Rescue™ LX: Einstellung der Frequenzmodifikation (Default: Deaktiviert).
 - f. InSitu-Audiometrie: Das Hörvermögen des Kunden wird über die Hörsysteme selbst gemessen (siehe separater Abschnitt).
 - g. REM: Starten Sie REM AutoFit in Genie oder nutzen Sie die REM-Einstellungen für die Hörsysteme, um sie mit Ihrer InSitu-Messanlage zu überprüfen.
 - h. Bimodal: Spezifische Fein Anpassungswerkzeuge, die bei einer Hörsystemeinstellung helfen für Kunden, die auf einer Seite ein Cochlea-Implantat tragen und auf der anderen Seite mit einem Hörsystem versorgt sind (nur für monaurale Anpassungen verfügbar).
11. CROS: Mit diesem Werkzeug können Sie bei einer CROS-Versorgung die CROS-Lautstärke anpassen (nur erhältlich, wenn ein CROS-System ausgewählt ist).

OpenSound Navigator™-Menü

Vor der Feinanpassung des OpenSound Navigators empfehlen wir, dass der Kunde die Hörsysteme in einfachen und komplexen Alltagssituationen erlebt hat. Die Voreinstellung des OpenSound Navigators wird anhand der Antworten, die der Kunde bei der Personalisierung gegeben hat, vorgenommen.



1. OpenSound Navigator™: graphische Darstellung der unten in YouMatic™ LX vorgenommenen Änderungen in Bezug auf den Open Sound Support und die Lärmreduktion in akustisch einfachen und komplexen Umgebungen
2. YouMatic LX:
 - a. Lärmreduktion – einfach: Stärke der Lärmreduktion in einer akustisch einfachen Umgebung.
 - b. Open Sound Support: hier können Sie angeben, wie viel Unterstützung der Kunde durch den OpenSound Navigator benötigt (Gering, Mittel, Stark oder Sehr Stark), um sich auf ein Gespräch in einer lärmigen Umgebung fokussieren zu können. Die Auswahl wird grafisch angezeigt. Alternativ können Sie unten rechts eine nicht-adaptive, situationsunabhängige Richtwirkung wählen, Pinna LX oder Voll-Fokus LX.
 - c. Lärmreduktion – komplex: Anpassung der Stärke der Lärmreduktion für akustisch komplexe Hörumgebungen.
 - d. Lärmreduktion: hier kann die Lärmreduktion deaktiviert werden.

Rückkopplungs-Analyse

Wir empfehlen die Rückkopplungs-Analyse bei jeder Erstanpassung sowie bei jeder Änderung des Ohrstücks, der Ventgröße oder des Schirms. Bei der Messung der Rückkopplungs-Analyse haben Sie folgende Parameter:



- 1 Start: Messung der Rückkopplungsbedingungen für die gewählte Versorgung.
- 2 Rückgängig: die vor dem Starten der Rückkopplungs-Analyse verwendete Einstellung wird wiederhergestellt.
- 3 Stör-Pegel: Über die Anzeige des Stör-Pegels können Sie abschätzen, ob eine aussagekräftige Messung möglich ist.

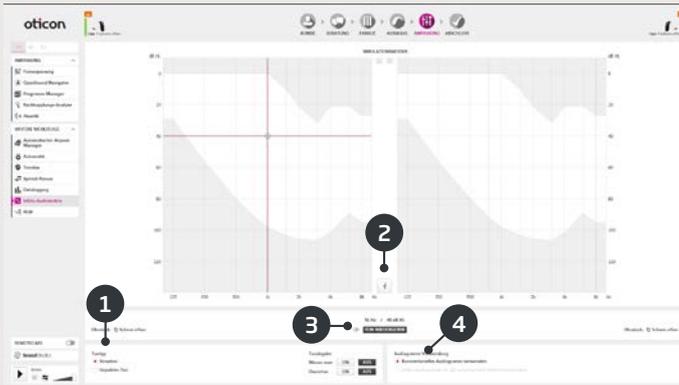
Tinnitus



1. Tinnitus SoundSupport ein/aus: Tinnitus SoundSupport aktivieren oder deaktivieren. Optional können Sie die Hörsysteme während der Klang-Auswahl stummschalten.
2. Die Links-/Rechts-Verknüpfung ist zunächst deaktiviert. Aktivieren Sie diese bei einem symmetrischen Hörverlust.
3. Wählen Sie einen breitbandigen Klang oder ein Meeresrauschen unter „Natürliche Klänge“ aus. Standardmäßig ist der breitbandige Klang „Audiogrammbasiert“ aktiviert, der auf dem Tonaudiogramm beruht
4. Wählen Sie einen angenehmen Klangpegel in 1 dB-Schritten aus (in der Regel schwelennah). Der Startpegel basiert auf dem Tonaudiogramm.
5. Modulation: Wenn der Kunde Änderungen wünscht, können Sie für die vier breitbandigen Klänge die Modulation anpassen.
6. Für die breitbandigen Klänge kann ebenfalls der Frequenzgang angepasst werden.
7. Wenn Sie hier den Haken setzen, reduziert die „Automatische Pegelsteuerung“ den Pegel des Tinnitus-Klanks in lärmigen Umgebungen automatisch, um den Hörkomfort sicherzustellen.
8. Wenn Sie ein reines Klangprogramm ohne Verstärkungsfunktion erstellen möchten, nehmen Sie den Haken unter „Hörsystem-Mikrofon“ heraus.
9. Maximale Nutzungsdauer: Es erscheint ein tabellarisches Warnsymbol, wenn die Tinnitus-Klänge ein Maß erreichen, das zu einer dauerhaften Hörschädigung führen könnte.

InSitu-Audiometrie

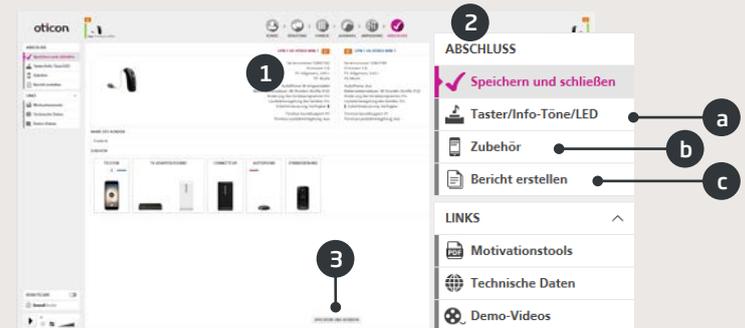
Mit der InSitu-Audiometrie wird das Hörvermögen des Kunden über die Hörsysteme selbst gemessen. Das bedeutet, dass die Messergebnisse das Kundenohr, das Hörsystem und die akustische Ankopplung berücksichtigen.



1. Tontyp
2. Talk over (Ansprechen)
3. Tonabgabe
4. Audiogramm-Verwendung

Abschluss

Der Abschlussbildschirm ist der letzte Bildschirm der Anpassung. Hier können Sie Programme, Verstärkungsstrategien und Einstellungen überprüfen. Außerdem stehen die folgenden Abschlussfunktionen zur Verfügung:



1. Überblick über die finalen Einstellungen und Funktionen des Hörsystems.
2. Verwenden Sie den Bereich Abschluss für
 - a. Taster/Info-Töne/LED: Tasterbedienung, Lautstärkeregelung, Aktivieren/Deaktivieren von Info-Tönen, LED-Konfiguration.
 - b. Zubehör: Einstellen der Lautstärkebalance zum gekoppelten Smartphone, ConnectClip und/oder TV Adapter. AutoPhone und DAI/FM-Programme verwalten.
 - c. Bericht erstellen: Auswahl von Berichten nach Ihren Anforderungen und denen des Kunden ausdrucken, speichern oder per E-Mail versenden.
 - d. Akku-Technologie (nur verfügbar für Ex-Hörer Mini R): Zeigt den aktuellen Akku-Status und -Zustand sowie Hinweise zum Austausch des Akkus.
3. Speichern und beenden/Speichern und zum Menü Kunde gehen: Die finalen Daten werden in den Hörsystemen gespeichert. Da die Einstellungen bereits während der Anpassung in den Hörsystemen gespeichert worden sind, ist es immer möglich, die Hörsysteme ohne Datenverlust von Genie 2 zu trennen.

Oticon RemoteCare

Über Oticon RemoteCare können Sie mit Ihrem Kunden kommunizieren und über Internet Änderungen der Hörsystem-Einstellung in Echtzeit vornehmen. Falls Sie Ihre Änderungen nicht per Internet laden können, ist ein persönlicher Besuch erforderlich. Funktionen und Anpass-Werkzeuge, die über Oticon RemoteCare nicht verfügbar sind, sind in der Genie 2 Hilfedatei aufgeführt.

Zusätzliche Anforderungen an das Betriebssystem

- PC-Kamera ODER externe Kamera
- Mikrofon und Lautsprecher ODER Headset
- E-Mail-Account
- Stabile Internetverbindung: empfohlen ist eine minimale Geschwindigkeit von 1/1 Mbit/s (mit dem Provider prüfen)

Anforderungen an das System des Kunden

Oticon Opn (FW 6.0 oder höher), Oticon Opn S, Oticon Xceed, Oticon Opn Play, Oticon Xceed Play und Oticon Siya – gekoppelt mit dem Telefon des Kunden.

- Ein iPhone, iPad oder Android-Telefon. Hier können Sie compatible Modelle und Software einsehen: www.oticon.de/hearing-aid-users/support/faq/compatibility
- Stabile Internetverbindung: empfohlen ist eine minimale Geschwindigkeit von 1/1 Mbit/s (mit dem Provider prüfen)
- E-Mail-Account

WICHTIGER HINWEIS

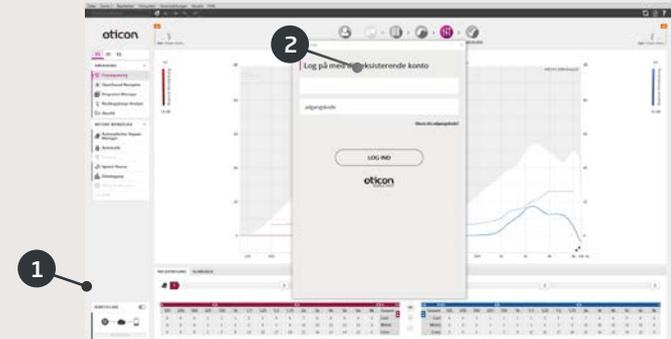
Der Hörakustiker ist dafür verantwortlich, die erforderliche Lizenz für die Verwendung von Oticon RemoteCare bei Kunden zu erwerben. Oticon übernimmt dafür keine Verantwortung.

Oticon RemoteCare aktivieren

Account erstellen

Öffnen Sie die Einladungs-E-Mail von Oticon RemoteCare, die Sie von Oticon erhalten haben, und folgen Sie den Anweisungen.

Oticon RemoteCare nutzen



1. RemoteCare aktivieren/deaktivieren.

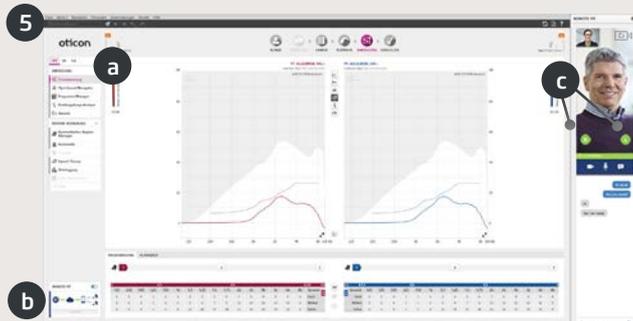
2. Anmelden.

3. Anmeldeinformationen eingeben und auf „Weiter“ klicken.

4. Auf TERMIN STARTEN klicken, um die Kommunikation mit dem Kunden zu starten.



Hinweis: Es ist erst möglich, einen Termin zu starten, wenn der Kunde bereits im virtuellen Wartebereich ist.



5. Klicken Sie erst in Genie 2 auf „Geräte verbinden“, um das/die Hörsystem(e) des Kunden zu erkennen und eine Verbindung aufzunehmen. Die Statusanzeige wird grün, wenn die Hörsysteme verbunden sind.

Der Verbindungsstatus der Hörsysteme wird an drei Stellen angezeigt:

- a) Statusanzeige von Genie 2.
- b) RemoteCare Verbindungsleiste.
- c) Hörsystem-Statusanzeige und RemoteCare Communicator.



RemoteCare Communicator (A)

- a) Ermöglicht Chat-Funktion sowie Kommunikation über Audio und Video zwischen Ihnen und Ihrem Kunden.
- b) Hörsysteme-Statusanzeige.
- c) Kamera aktivieren/deaktivieren.
- d) Mikrofon stummschalten/einschalten.

6. Einstellung der Hörsysteme so, wie Sie es normalerweise sonst vor Ort ausführen würden.
7. Auf „Hochladen“ klicken, um die neuen Einstellungen auf das/die Hörsystem(e) hochzuladen bzw. einzuspielen.
8. In Genie 2 auf „Verbindung trennen“ klicken, um die Verbindung zu beenden. Das/Die Hörsystem(e) wird/werden von Genie 2 getrennt und erneut gestartet.

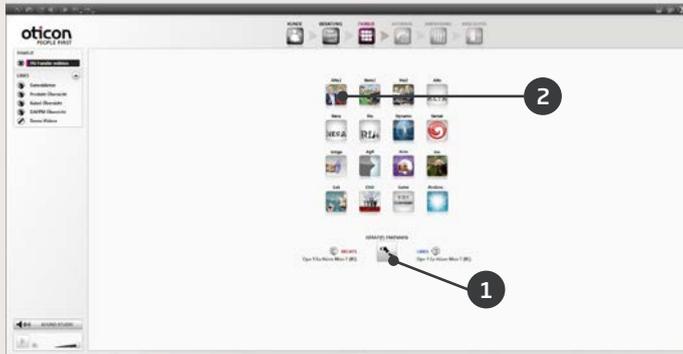
Hinweis: Sie können die Hörsysteme auch unter dem Genie 2-Menüpunkt Abschluss trennen.

9. Gehen Sie dazu zum Schritt Abschluss und klicken Sie unter „Speichern und schließen/Speichern und beenden“, um die Sitzung mit dem Kunden zu speichern und zu beenden.

Genie Überblick

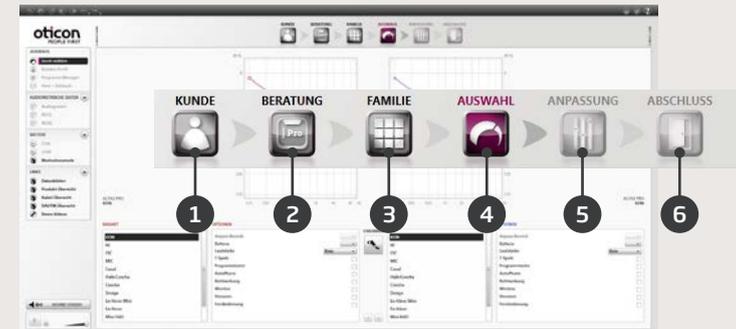
Dieser Leitfaden gibt einen kurzen Überblick über Genie und stellt die wesentlichen Schritte einer Anpassung vor.

Familie



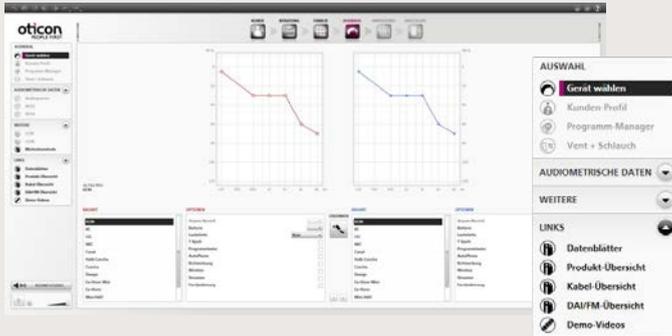
1. Verbinden Sie ein Hörsystem, und klicken auf **ERKENNEN** **ODER**
2. Wählen Sie ein Hörsystem, um die Anpassung zu simulieren.

Genie - Horizontale Navigation



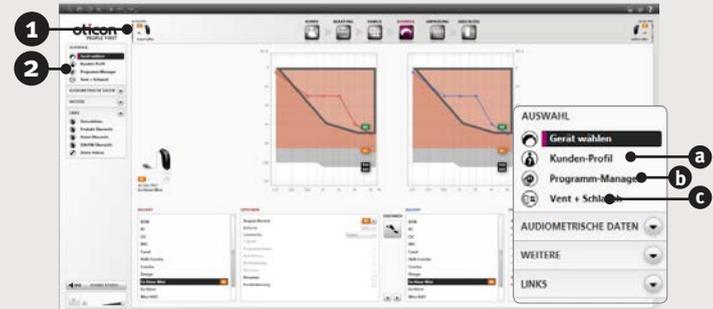
1. Kunde: Erscheint nur, wenn Genie außerhalb von NOAH gestartet wird.
2. Beratung: Erscheint nur, falls die Beratungssoftware installiert wurde.
3. Familie: Auswahl der Hörsystemefamilie.
4. Auswahl: Auswahl der Bauform und Features.
5. Anpassung: Feinanpassung der Einstellung.
6. Abschluss: Überprüfen/Konfigurieren von Taster, Info-Tönen und Zubehör. Speichern und beenden.

Genie - Vertikale Navigation



Für jeden Anpass-Schritt gibt es links ein vertikales Menü, das Zugriff auf Funktionen und Links bietet, die für den Teil der Anpassung wichtig sind, in dem Sie sich gerade befinden.

Auswahl



1. Anzeige der Bauart, des Anpass-Bereichs, der akustischen Ankopplung sowie des Verbindungsstatus.
2. Optionale Werkzeuge:
 - a. Kunden-Profil.
 - b. Programm-Manager.
 - c. Vent+Schlauch.

I Anpassung

Überprüfen Sie die Anpassung, z. B. mit verschiedenen Klangbeispielen. Wenn eine Feinanpassung erforderlich ist, nutzen Sie zunächst den Anpass-Manager bevor Sie einzelne Frequenzbereiche fein anpassen.



1. Der Verbindungsbalken zeigt an, ob das Hörsystem:
 - nicht angeschlossen ist (grau)
 - angeschlossen, aber nicht programmiert ist (gelb)
 - angeschlossen ist, und Einstellungen programmiert und im Hörsystem gespeichert sind (grün)
2. Anpass-Manager: Übergang zur Zielverstärkung in drei Schritten.
3. Wahrnehmung leiser Klänge: Feineinstellung leiser Klänge.
4. Der Pfeil erweitert den Zugriff auf die Frequenzanpassung.
5. Der Pfeil gewährt Zugriff auf die MPO-Einstellung.
6. Klicken Sie zur Programmierung der Hörsysteme während der Anpassung auf die Schaltfläche Hörsystem/„Gerät programmieren“.
7. Programme verwalten.
8. Weitere Werkzeuge im vertikalen Menü (optional) z. B.
 - YouMatic- und Automatik-Manager
 - Programm-Manager (siehe unten)
 - Rückkopplungs-Manager
 - Speech Rescue™ (Frequenzmodifikation verfügbar in Oticon Dynamo und Oticon Sensei SP)
 - Tinnitus (bei Hörsystemen mit Tinnitus SoundSupport verfügbar, siehe Tinnitus-Anpassungsanleitung)
 - Live-Vorführung
 - Memory (Datalogging)
 - Feinanpassung (siehe unten)

Programm-Manager

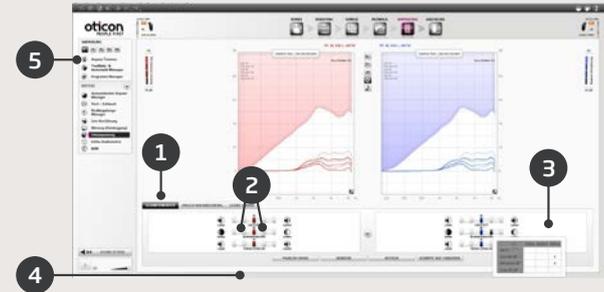
Mithilfe des Programm-Managers können Programme hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden.



1. Ein neues Programm hinzufügen, kopieren oder löschen.
2. Programm auswählen.
3. AutoPhone aktivieren.
4. Reihenfolge der Programme ändern.
5. Programm, das Sie ändern wollen, auswählen.
6. Anpass-Trimmer auswählen, um zur Anpassung zurückzukehren.

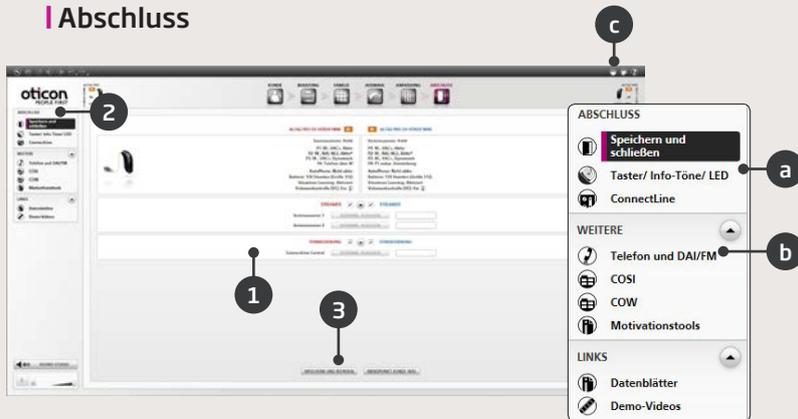
Feinanpassung

Hier können Sie häufige Feinanpassungswünsche bearbeiten.



1. Wählen Sie eine Registerkarte aus: Gesamteindruck, Sprach-Wahrnehmung oder Eigene Stimme.
2. Wählen Sie den Stiller und die Richtung.
3. Wenn Sie die Maus über den gewünschten Schritt halten, wird der Vorschlag eingblendet.
4. Nutzen Sie die Klangbeispiele, um die Anpassung zu überprüfen.
5. Wählen Sie Anpass-Trimmer aus, um zur Anpassung zurückzukehren.

Abschluss



1. Streamer mit Hörsystemen verbinden:
 - Fitting Link: Klicken Sie auf „Seriennr AUSLESEN“ oder geben Sie die Seriennummer des Streamers ein
 - NOAHlink: Klicken Sie auf „Seriennr AUSLESEN“ oder geben Sie die Seriennummer des Streamers ein
 - HI-PRO: Geben Sie die Seriennummer des Streamers ein
2. Verwenden Sie das Abschluss-Menü für:
 - a. Konfiguration der Taster und der VC-Funktion
 - b. Konfiguration von Telefonprogrammen und Aktivierung der AutoPhone-Optionen
 - c. Drucken einer Bedienungsanleitung
3. Klicken Sie auf „Speichern und beenden“.

Warnhinweise

Lesen Sie die folgenden Warnhinweise und den gesamten Inhalt dieser Broschüre, bevor Sie die Anpass-Software verwenden, um eine mögliche Verletzung des Kunden oder eine Beschädigung des Hörsystems zu vermeiden.

I Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen immer den Verwendungszweck der Anpass-Software, die Risiken in Bezug auf die Lautstärke der Tinnitus SoundSupport-Funktion und die empfohlenen Tragezeiten.

I Verbindung

Achten Sie darauf, dass die Kabel- oder Wirelessverbindung zum Hörsystem bzw. die Anpassung durch Kommunikationsfehler nicht unterbrochen werden.

I Gefahr durch Verschlucken

Aus Sicherheitsgründen muss bei der Anpassung für Kinder, die jünger als 36 Monate sind, mit besonderer Vorsicht gearbeitet werden. Hörsysteme für Kinder, die jünger als 36 Monate sind, müssen grundsätzlich mit einem speziell gesicherten Batteriefach ausgestattet sein.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen immer Otoplastiken bei der Anpassung von Kindern, die jünger als 36 Monate sind.

I Firmware

Stellen Sie aus Sicherheitsgründen immer sicher, dass der Kunde während eines Firmware-Updates das Hörsystem nicht trägt, da das aktualisierte Hörsystem nach dem Update auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird.

Geben Sie dem Kunden das Hörsystem erst, wenn die Kunden-Einstellungen wiederhergestellt wurden. Dazu bitte die Hörsysteme aktiv mit Genie 2 verbinden, so dass der grüne Statusbalken angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass die Seriennummer des verbundenen Hörsystems mit der im Kundenverwaltungssystem für den Kunden registrierten Seriennummer übereinstimmt.

Notieren Sie sich vor und nach einem Firmware-Update immer die Firmware-Version des Hörsystems.

Stellen Sie sicher, dass die Firmware-Version der Programmier-Einheit mit der Firmware-Version der Anpass-Software kompatibel ist.

Vermeiden Sie während eines Firmware-Updates Unterbrechungen der Verbindung mit dem Hörsystem bzw. Konnektivitätsgerät.

I REM System

Achten Sie auf eventuelle Fehlermeldungen vom REM-System, die durch Daten verursacht werden können, die falsch oder unbeabsichtigt an das REM-System geschickt wurden.

I Tinnitus

Klären Sie den Kunden aus Sicherheitsgründen über den begrenzten Gebrauch der Tinnitus SoundSupport-Funktion auf, um eine sichere Lautstärke zu gewährleisten.

Achten Sie auf den hohen Schalldruckpegel, der von der Tinnitus SoundSupport-Funktion generiert werden kann.

Beachten Sie die empfohlenen Grenzwerte für die Tragezeit bei aktivierter Tinnitus SoundSupport-Funktion, die in der Anpass-Software angegeben sind. Tragen Sie in die Bedienungsanleitung immer die maximale Tragezeit pro Tag ein.

Tinnitus SoundSupport ist nicht für Kunden im Alter von unter 18 Jahren bestimmt.

Power-Hörsysteme

Die Auswahl, Anpassung und Verwendung eines Hörsystems, bei dem der maximale Schalldruck 132 dB SPL (IEC 711) überschreitet, sollte mit größter Sorgfalt erfolgen, da diese Geräte das Resthörvermögen des Hörsystemträgers schädigen können.

Einstellungen übertragen (Einstellungs-Transfer)

Ihr Kunde darf die Hörsysteme nicht während der Übertragung der Einstellungen tragen.

InSitu-Audiometrie

Die InSitu-Audiometrie sollte nicht für diagnostische Zwecke verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie in NOAH oder unter Kunde ein Audiogramm hinzufügen, bevor Sie eine InSitu-Audiometrie in Genie oder Genie 2 durchführen.

Löschen Sie alle REM AutoFit Ergebnisse, bevor Sie die InSitu-Audiometrie durchführen.

Stellen Sie sicher, dass Sie die InSitu-Audiometrie in einer ruhigen Umgebung durchführen.

Toneburst-BERA (ABR) in Genie 2017.1

In Genie | 2017.1 geben Sie BERA-Werte als eHL ein, um sicherzustellen, dass die korrekte Verstärkung für das Audiogramm berechnet wird. Gilt nur für Genie | 2017.1.

Haftungsausschluss

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Folgen der Verwendung dieser Anpass-Software außerhalb der vorgesehenen Verwendung oder entgegen der Warnungen.

Die Symbole, die in der Bedienungsanleitung und/oder auf den gesetzlich vorgeschriebenen Verpackungskennzeichnungen erscheinen können, sind folgendermaßen beschrieben:

Symbol	Beschreibung
	Warnungen Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, muss vor dem Gebrauch des Gerätes gelesen werden.
	Hersteller Das Produkt wird vom Hersteller produziert, dessen Name und Adresse neben dem Symbol angegeben sind. Gibt den Hersteller des Medizinproduktes gemäß der EU-Richtlinien 90/385/EWG, 93/42/EWG und 98/79/EG an.
	CE-Kennzeichnung Das Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte. Die vierstellige Nummer gibt die Kennnummer der benannten Stelle an.
	Elektro- und Elektronikgeräte Abfall (WEEE) Recyceln Sie Hörsysteme, Zubehörteile oder Batterien gemäß den lokalen Bestimmungen oder geben Sie sie zur Entsorgung an Ihren Hörakustiker zurück. Elektro- und Elektronikgeräte, die unter die Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) fallen.
	Elektronische Bedienungsanleitung beachten Zeigt an, dass der Anwender eine elektronische Bedienungsanleitung beachten muss.
	Bedienungsanleitung beachten Zeigt an, dass der Anwender eine Bedienungsanleitung beachten muss.



Oticon A/S
Kongebakken 9
2765 Smørum
Dänemark
+45 3917 7100

CE0543